

IN KÜRZE

Diebe schlachten Sportboot aus

Bleckede. Diebe haben an einem Sportboot auf der Elbe im Landkreis Lüneburg einen Schaden von mehr als 10 000 Euro verursacht. Sie bauten unter anderem den Außenbordmotor, Armaturen, Hebel und Navigationsgeräte aus, wie die Polizei gestern mitteilte. Davor fuhren sie das Boot aus einem Hafen in Bleckede auf die Elbe. Nach ersten Erkenntnissen benutzten die Diebe ein zweites Boot für die Flucht und den Transport des Diebesguts. Die Feuerwehr fand das Boot auf der Elbe treibend und schleppte es zurück in den Hafen.

Justizmitarbeiter werden Sportlehrer

Sehnde. Das Justizministerium und der Landessportbund wollen das Sportangebot für Gefangene in Niedersachsen verbessern. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten Ministerin Barbara Havliza (CDU) und Reinhard Rawe vom Sportbund gestern in Sehnde. Bei der Kooperation gehe es vor allem darum, Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalten zu Sportlehrern auszubilden. Die Lehrgänge werden vom Landessportbund angeboten.

Schiffskollision in Brunsbüttel

Brunsbüttel. Eine Schleuse zum Nord-Ostsee-Kanal in Brunsbüttel ist wegen einer Havarie vorübergehend außer Betrieb genommen worden. Wie die Polizei am Mittwoch berichtete, war ein Schlepper, der einer Korvette bei der Einfahrt in den Kanal half, am Vorabend im Vorhafen der Schleuse gegen den Begrenzungspfeiler einer Baustelle gefahren. Der Dalben sei vermutlich im Fahrwasser verschwunden. Die Ermittlungen dauerten an, hieß es.

Bremen verbietet Kriegsflaggendemo

Bremen. Die Bremer Innenbehörde hat eine für Sonnabend geplante Demonstration rechter und rechtsextremistischer Kräfte mit der Reichskriegsflagge untersagt. Die Organisatoren hätten angekündigt, dass sie die in Bremen verbotene Fahne zeigen wollten, sagte gestern Innensenator Ulrich Mäurer (SPD). Zu der Kundgebung unter dem Motto „Kein Verbot für Schwarz-Weiß-Rot“ hätten unter anderem die Partei Die Rechte und Landesverbände der rechtsextremistischen NPD aufgerufen.



Da hilft nur noch der gute alte Briefkasten: Viele Finanzämter in Niedersachsen sind seit einem Hackerangriff nicht mehr per E-Mail von den Bürgern zu erreichen. FOTO: MORITZ FRANKENBERG

Finanzämter seit eineinhalb Jahren ohne E-Mail-Empfang

Nach einer Onlineattacke mit dem Trojaner Emotet gibt es in der Steuerverwaltung noch große technische Probleme / Minister Hilbers ist ratlos

Von Marco Seng

Hannover. Fast eineinhalb Jahre nach einer Onlineattacke gibt es in den niedersächsischen Finanzämtern immer noch große technische Probleme. Die Finanzbehörden können weiterhin keine E-Mails von Bürgern empfangen oder bearbeiten. Die Deutsche Steuerwerkschaft und die Grünen im Landtag kritisierten den Zustand scharf. Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU) sieht derzeit jedoch keine Möglichkeit, das E-Mail-Problem zu lösen.

Einschränkungen bleiben

Im Mai 2019 hatten Unbekannte versucht, mit gefälschten Mails den Trojaner Emotet im Computersystem der Finanzverwaltung zu installieren. In den Finanzämtern wurden daraufhin Mails mit Word- und Excel-Anhängen aus Sicherheits-

gründen blockiert. Die Schadsoftware sammelt unbemerkt Informationen aus E-Mails und Kontakten, um neue Opfer zu finden und auszuspähen.

„Die Angriffe auf IT-Systeme der Landesverwaltung mittels gefälschter E-Mails halten unverändert an“, sagte Ministeriumssprecher Karsten Pilz der HAZ. Ohne zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen könnten E-Mails von außerhalb, die Anhänge oder Hyperlinks enthielten, nicht zugestellt werden. „Wie lange diese Einschränkungen im E-Mail-Verkehr noch aufrecht erhalten werden müssen, kann ich derzeit nicht absehen“, sagte Pilz. Es gebe aber andere Möglichkeiten, die Finanzämter zu erreichen.

„Ärgerlich für Steuerbürger“

Der Landesvorsitzende der Deutschen Steuerwerkschaft, Thorsten Balster, nannte den Zustand „är-

gerlich für die Kollegen in den Finanzämtern und für die Steuerbürger“. Die Gewerkschaft dränge seit Längerem auf eine Lösung. „Aber man kann uns nicht sagen, wann das Problem beendet ist“, bemängelte Balster gegenüber der HAZ. Er habe allerdings Verständnis dafür, wenn es dem Finanzministerium darum gehe, das Steuergeheimnis zu schützen, betonte der Gewerkschafter.

„Der Umgang des Finanzministers mit der IT-Sicherheit und der Kommunikation mit den Finanzämtern ist absolut grenzwertig“, erklärte der Grünen-Landtagsabgeordnete Stefan Wenzel. Der Landtag müsse „glasklar“ und vollständig über Schäden und ausfallende Dienstleistungen informiert werden. „Auch den Bürgerinnen und Bürgern muss man reinen Wein einschenken.“ Es sei höchst merkwürdig, wenn man die elekt-

ronische Steuererklärung verlange, aber nicht in der Lage sei, den Bürgern per E-Mail Fragen zu beantworten.

Massive Schäden durch Hacker

Mit gut getarnten, mehrstufigen Angriffen haben Hacker in Deutschland zuletzt massiven Schaden angerichtet – und wohl teilweise auch kräftig Lösegeld kassiert. In seinem am Dienstag veröffentlichten Jahresbericht bezeichnet das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Lage der IT-Sicherheit als „angespannt“.

Zu den bekannten Opfern zählte im September 2019 die Stadtverwaltung von Neustadt am Rübenberge in Niedersachsen, wo Eltern geldanträge, Baupläne und vieles mehr verschlüsselt wurden. Auch beim Heise-Verlag in Hannover kam es 2019 zu einem Angriff mit dem Trojaner Emotet.

CDU will Parteitag an vier Orten

Treffen wird wegen Corona entzerrt

Hannover. Anders als zunächst geplant will die niedersächsische CDU ihren Landesparteitag am 7. November an vier Standorten gleichzeitig abhalten. „Wir planen einen Landesparteitag im üblichen Format, jedoch werden die 424 Delegierten regional auf vier Orte in Niedersachsen aufgeteilt“, sagte CDU-Landeschef Bernd Althusmann. Dadurch seien weniger Reisen notwendig, und die Gefahr der Ansteckung mit dem Coronavirus werde gesenkt.

Die Delegierten sollen sich demnach in Hannover, Osnabrück und Cloppenburg sowie an einem noch nicht genannten Ort zwischen Elbe und Weser treffen und per Video zusammenschalten. Die Wahl zum Landesvorstand werde damit gewährleistet. Der bisherige Landesvorstand soll in der kommenden Woche über den Plan entscheiden.

Inhaltlich will die CDU auf dem Parteitag einen „Weg aus der Krise“ aufzeigen. „Die Niedersachsen-Union will nicht wie manch andere Partei zurück in die vermeintlich gute alte Vergangenheit, sondern mutig und kraftvoll in eine moderne Zukunft“, sagte Althusmann.

IN KÜRZE

Toter Radfahrer: Täter in Psychiatrie

Lüneburg. Der 30-Jährige, der in Celle einen jungen Radfahrer erstochen hat, ist wegen vorsätzlicher Tötung nach einem Krankheits Schub in die Psychiatrie eingewiesen worden. Das Landgericht Lüneburg befand, dass der Beschuldigte wegen seiner paranoiden Schizophrenie für die Allgemeinheit gefährlich sei, wie ein Gerichtssprecher gestern mitteilte. Aufgrund der Erkrankung sei die Schuldfähigkeit erheblich gemindert und möglicherweise sogar aufgehoben gewesen. Eine Revision ist möglich. Die zeitliche Unterbringung in der Psychiatrie ist nicht begrenzt, in regelmäßigen Abständen wird überprüft, ob eine Therapie anschlüsselt.

Silvester Gewandhaus Leipzig
Konzerterlebnisse zum Jahreswechsel

JETZT ANFORDERN! DER NEUE PROSPEKT FESTTAGSREISEN 2020/2021 IST DA.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer ab € 629,00

Leistungen:

- Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Hannover
- 2 Übernachtungen mit Frühstück im Seaside Park Hotel Leipzig****
- inklusive City Tax Leipzig
- Stadtführung Leipzig, ca. 2 Stunden
- 1 x Abendessen als 5-Gang-Menü mit Piano Musik am Silvesterabend im Auerbachs Keller von 17.30 – 22.00 Uhr
- 1 x Eintrittskarte für das Orgelkonzert zum Jahreswechsel im Gewandhaus am 31.12.2020, 22.00 – ca. 23.15 Uhr mit Sektempfang, Snacks (Flying Buffet) im Konzert-

foyer und Feuerwerk

- 1 x Eintrittskarte für das Neujahrskonzert im Gewandhaus am 01.01. um 11.00 Uhr

Reisepreis pro Person:

- im Doppelzimmer ab € 629,00

Reisetermin 3-Tage-Reise/ÜF/HP

- 30.12.20 – 01.01.21

Extrakosten pro Person:

- Einzelzimmer-Zuschlag € 69
- Abendessen Tag 1 € 26

Münsterländer Silvesterspaß
mit GOP Theater Silvestergala

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer ab € 519,00

Leistungen:

- Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Hannover
- 2 Übernachtungen mit Frühstück im H4 Hotel Münster City Center****
- Begrüßungscocktail
- 1 x Abendessen im Hotel
- Silvestergala im GOP Varieté-Theater Münster inklusive 4-Gang-Silvestermenü und Gala-Show
- Stadtführung in Münster
- Münsterland-Rundfahrt
- Neujahrsspaziergang

Reisepreis pro Person:

- im Doppelzimmer ab € 519,00

Reisetermin 3-Tage-Reise/HP

- 30.12.20 – 01.01.21

Extrakosten pro Person:

- Einzelzimmer-Zuschlag € 46

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfrage (Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr & 14.00 – 16.30 Uhr): Telefon 053 84 96 06 14 Kennwort: 3063

Reiseveranstalter: Pülm Reisen GmbH, Schlackenstraße 16, 38723 Seesen/Rhüden, Telefon 053 84 96 06 14